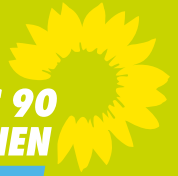


**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KATJA KEUL

INFOPOST

JANUAR 2025



THEMEN

LIBYEN * SÜDAFRIKA & LESOTHO * TSCHAD/SUDAN *
OZEANIEN * ITALIEN * KAMERUN * MUSEUMSBESUCHE *
RESTITUTION MATTERS * DAS LEERE GRAB * RECHTGRÜN *
UN-SUMMIT FOR THE FUTURE * BUNDESVERFASSUNGSGERICHT
* CHANCENAUFENTHALTSRECHT * POLIZEIAKADEMIE * STADT-
LAND-BUND * NEUJAHRESTREFF * BERLINFahrTEN



INHALT

Seite 02 BEGRÜSSUNG Seite 06 LIBYEN * SÜDAFRIKA & LESOTHO Seite 07 TSCHAD/
SUDAN * OZEANIEN Seite 08 ITALIEN * KAMERUN Seite 09 MUSEUMSBESU-
CHE * RESTITUTION MATTERS Seite 10 DAS LEERE GRAB * RECHTGRÜN Seite
11 UN-SUMMIT FOR THE FUTURE * BUNDESVERFASSUNGSGERICHT Seite 12
CHANCENAUFENTHALTSRECHT * POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN Seite 13
STADT-LAND-BUND-TREFFEN Seite 14 NEUJAHRSTREFF * BERLINFahrTEN



**LIEBE BÜRGER*INNEN,
LIEBE FREUND*INNEN!**

Zunächst einmal wünsche ich Ihnen/Euch allen ein Frohes Neues Jahr 2025!

Diese 26. Ausgabe der Infopost ist die letzte Ausgabe nach 15 Jahren im Deutschen Bundestag.

Am 23. August hatte ich auf dem Sommerfest meines Kreisverbandes in Nienburg verkündet, dass ich nach vier Legislaturperioden nicht mehr antreten werde. Diese Entscheidung ist seit der letzten Bundestagswahl langsam gereift und hat mehrere Gründe: Ich bin inzwischen die dienstälteste Kollegin in unserer Landesgruppe und habe die Neuenquote in



Niedersachsen immer verteidigt, denn diese Regelung hat mich damals motiviert, selbst einfach mal zu kandidieren. Außerdem habe ich in den letzten 15 Jahren viele Abgeordnete kommen und gehen sehen und erkannt, dass es wichtig ist, den richtigen Zeitpunkt zum Gehen zu nutzen – was viel schwerer ist, als man gemeinhin denkt. Und letztlich waren die drei Jahre als Staatsministerin im Auswärtigen Amt ein Höhepunkt meiner parlamentarischen Arbeit und damit auch ein krönender Abschluss.

Im August war ich noch sehr zuversichtlich, dass die Koalition bis zum regulären Wahltermin halten würde. Trotz der schwierigen Ausgangslage hatten wir noch vor der Sommerpause einen Kompromiss zum Haushalt 2025 finden können und diesen auch im Kabinett beschlossen.

Im Nachhinein wissen wir heute, dass die FDP gar nicht vorhatte, die Legislatur wirklich zu Ende zu führen. Beim Koalitionsausschuss am 6. November stand die Frage im Raum, wie die weitere Unterstützung für die Ukraine finanziert werden sollte. Sowohl für uns Grüne als auch für die SPD war und ist es unvorstellbar, diese Kosten bei den Schwächsten der Gesellschaft einzusparen: bei den Bürgergeldempfänger*innen und den Empfänger*innen anderer Sozialleistungen. Ein Blick über den Atlantik zeigt uns nur zu gut, was passieren kann, wenn man die Menschen gegeneinander ausspielt, statt den Zusammenhalt zu fördern.

Deswegen muss diese Grundsatzentscheidung nun von den Wählerinnen und Wählern am 23. Februar getroffen werden.

Damit sind wir mitten im Wahlkampf und es ist mir wichtig nochmal zu betonen, was die Koalition trotz der politischen schwierigen Konstellation und dem russischen Angriffskrieg alles hingekriegt hat:

In einem unglaublichen Kraftakt ist es uns gelungen, die Abhängigkeit vom russischen Gas zu überwinden und den Ausbau der Erneuerbaren in einem nie dagewesenen Ausmaß zu beschleunigen. Gleichzeitig gelang es auch noch, den Atomausstieg zu vollenden, die Kohleverstromung zu reduzieren und damit erstmals die Klimaziele zu erreichen. Das haben wir vor allem unserem Wirtschaftsminister und Kanzlerkandidaten Robert Habeck zu verdanken.

Aber auch die weiteren grünen Kabinettsmitglieder haben Bemerkenswertes geleistet und durchgesetzt:



Cem Özdemir hat endlich ein verbindliches Tierhaltungskennzeichen eingeführt – und zwar stufenweise, wie von der Landwirtschaft selbst vorgeschlagen. In der ersten Stufe für den Handel mit Schweinefleisch, verbunden mit einer entsprechenden Stallbauprämie. Die zweite Stufe für den Außer-Hausverkauf liegt dem Bundestag Ende Januar zur Abstimmung vor.

Lisa Paus hat die größte Kindergelderhöhung seit den 90er Jahren auf den Weg gebracht und dafür gesorgt, dass der Kinderzuschlag für Geringverdienende leichter und häufiger in Anspruch genommen wird – auch wenn eine Kindergrundsicherung, wie wir sie uns gewünscht hatten, mit der FDP nicht möglich war.

Steffi Lemke hat mit dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz die größte Naturschutzoffensive gestartet, die es je gab: 3,7 Mrd. Euro stehen bereit für die Renaturierung von Mooren und die Förderung naturnaher Wälder.

Und last but not least hat sich Annalena Baerbock mit ihrer klaren Haltung und ihrer Empathie für die Opfer von Krieg und Vertreibung weltweit Anerkennung verschafft und ehrlich gesagt nicht nur international, sondern auch in der CDU – auch wenn sie das jetzt gerade nicht zugeben wollen.

Seit dem Massaker vom 7. Oktober 2023 hat sie ihre ganze persönliche Kraft für Vermittlungen und für den humanitären Zugang nach Gaza eingesetzt: sie hat in diesem toxischen Konflikt Position bezogen, das Selbstverteidigungsrecht Israels betont, gleichzeitig die israelische Regierung für ihr Vorgehen kritisiert und die Achtung des humanitären Völkerrechts eingefordert. Dafür hat sie von beiden Seiten harte Kritik erfahren, aber genau das ist in diesem Krieg auch nicht anders zu erwarten.

Für unsere Initiative zur Erweiterung der Zuständigkeit des Internationalen Strafgerichtshofs in Bezug auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg läuft uns jetzt leider die Zeit davon. Wir haben aber bereits zahlreiche Unterstützer*innen versammeln können und ich hoffe, dass die anstehende weitere Konferenz auf dem afrikanischen Kontinent vielleicht doch noch Anlass für meine letzte Dienstreise werden kann.

Für mich war, ist und bleibt das Völkerrecht der zentrale Kompass in der Außenpolitik. Vor allem in der aktuellen Lage, wo die größte Wirtschafts- und Atommacht der Welt von Donald Trump beherrscht wird, der keinerlei rechtliche Grenzen für sich akzeptiert und seinen Nachbarn mit gewaltsamen Grenzverschiebungen droht. Gegen den Internationalen Strafge-



richtshof werden bereits US-Sanktionen auf den Weg gebracht, die dessen Tätigkeit komplett lahmlegen können. Wir dürfen uns keine Illusionen machen über das, was da auf uns zukommt, und trotzdem dürfen wir nicht den Kopf in den Sand stecken.

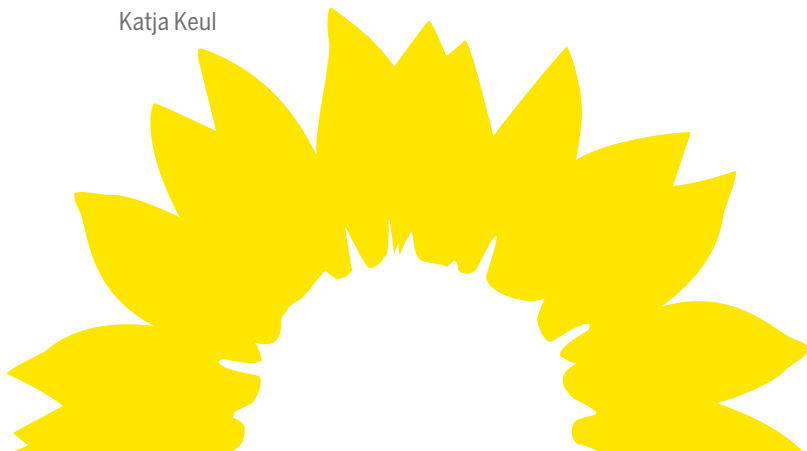
Unabhängig von Amt oder Mandat sind wir alle jetzt gefordert, Demokratie und Rechtsstaat durch diese schwierigen Zeiten zu manövrieren. Dafür braucht es jede Menge Zivilcourage und Zuversicht. Niemand soll glauben, dass man das an gewählte Repräsentant*innen delegieren kann! Auch ich werde meinen Einsatz für Frieden, Recht und Freiheit künftig außerhalb des Parlamentes fortsetzen. Wie und wo ist noch völlig offen. Es war mir eine Ehre, als Eure/Ihre Volksvertreterin im Deutschen Bundestag an der Gesetzgebung dieses Landes mitgewirkt zu haben.

Mein Team und ich danken an dieser Stelle allen Leser*innen der Infopost für das treue Interesse an unserer Arbeit und die wichtigen Rückmeldungen, die uns auf diesem Wege immer wieder unterstützt haben.

Ich kämpfe dafür, dass wir unsere Arbeit auch in einer künftigen Regierung fortsetzen können. Helft/helfen Sie bitte mit, möglichst viele Menschen zu ermutigen, am 23. Februar für Demokratie, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zu stimmen.

Eure/Ihre

Katja Keul





AFRIKA

LIBYEN

Seit dem Tod Gaddafis 2011 ist Libyen faktisch geteilt. Die tatsächlichen Machtstrukturen sind extrem unübersichtlich. Bei meinem Besuch führte ich Gespräche mit Vertreter*innen aus dem Westen und Osten des Landes, UN-Organisationen sowie der Zivilgesellschaft.

► Reisebericht Libyen



Treffen mit der Leiterin der UNSMIL Mission und stv. VN-Sondergesandten für Libyen.
(Foto © Büro Keul)

SÜDAFRIKA & LESOTHO

Bei meinem zweiten Besuch in Südafrika besuchte ich die Region „Eastern Cape“, wo im 19. Jahrhundert viele Deutsche einwanderten und mein eigener Urgroßvater 14 Jahre als Pastor eine deutsche Gemeinde betreute. Außerdem besuchte ich die Platin-Mine in Marikana, wo u.a. Platin auch für die deutsche Produktion von Katalysatoren durch BASF abgebaut wird. Anschließend reiste ich zum 200. Jahrestag der Staatsgründung nach Lesotho. Damit war ich für kurze Zeit die erste und einzige deutsche Regierungsvertreterin, die Lesotho je besucht hat. Nur 5 Wochen später konnte ich Bundespräsident Steinmeier bei seiner Reise nach Lesotho begleiten.



Besuch im East London Museum.
(Foto © Büro Keul)

► Reisebericht Südafrika & Lesotho



TSCHAD/SUDAN

Bei meiner Reise in den Tschad stand die regionale Sicherheitslage, insbesondere der Krieg im Sudan, im Mittelpunkt. Deutschland ist insgesamt der zweitgrößte Geber humanitärer Hilfe. Ich reiste an die sudanesische Grenze, um mir selbst ein Bild von den Flüchtlingslagern zu machen.

► Reisebericht Tschad/ Sudan



Treffen mit Hilfsorganisationen an der Grenze zu Sudan. (Foto © Büro Keul)

AUFARBEITUNG KOLONIALGESCHICHTE

OZEANIEN

Mit Papua-Neuguinea, Samoa und den Salomonen verbindet Deutschland eine schmerzhaft Kolonialgeschichte, deren Aktualität im Bewusstsein der Menschen vor Ort mir in Gesprächen an jeder Station meiner Reise klar vor Augen geführt wurde. Auch der Besuch der staatlichen Landkommission von Papua-Neuguinea in Berlin unterstrich, welche Auswirkungen die Kolonialzeit noch heute hat. Die Delegation konnte hier gezielt in deutschen Archiven nach Informationen über Eigentumsverhältnisse in ihrer Heimat forschen.



Besuch des National Museum and Art Gallery in Papua-Neuguinea. (Foto © Büro Keul)

- Reisebericht Samoa
- Rede zur Rückgabe des historischen Bugstevens
- Reisebericht Salomonen
- Reisebericht Papua-Neuguinea
- Besuch der Landkommission aus Papua-Neuguinea



▶ **ITALIEN (ROM & NEAPEL)**

Im September nahm ich am Treffen der Kulturminister*innen der G7 unter italienischem Vorsitz in Neapel teil. Die Gelegenheit nutzte ich auch für einen Besuch in Rom, um mich über die Afrikapolitik der italienischen Regierung auszutauschen und das Deutsche Archäologische Institut zu besuchen, das vom Auswärtigen Amt finanziert wird.

▶ **Reisebericht Italien**



Gruppenfoto mit den Kulturminister*innen der G7-Staaten. (Foto © Büro Keul)

▶ **KAMERUN**

Anlass für meinen zweiten Besuch in Kamerun war die Eröffnung der Ausstellung über die deutsche Kolonialzeit (1884-1914), einer Überarbeitung der Hamburger Ausstellung über Manga Bell. Nach meiner Rede im November 2022 zum Gedenken an Manga Bell hatte ich versprochen, den Transfer der Ausstellung zu unterstützen – ein Unterfangen, das durch die Förderung des Auswärtigen Amtes nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

▶ **Reisebericht Kamerun**

▶ **Eröffnungsrede**



Ausstellungseröffnung in Jaunde. (Foto © Büro Keul)



MUSEUMSBESUCHE IN KÖLN UND MÜNCHEN | ROUNDTABLE IM AUSWÄRTIGEN AMT

Für die Aufarbeitung der Kolonialzeit ist es mir wichtig, die Museen in Deutschland einzubinden und deren Aufarbeitungsarbeit mit unserer Aufarbeitung im Auswärtigen Amt zu vernetzen. Deshalb habe ich u.a. das Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln, das Museum Fünf Kontinente in München und die dortige Staatliche Sammlung für Anthropologie vor Ort besucht. Auch eine Vernetzung mit der Zivilgesellschaft ist bei dem Thema unerlässlich. Deshalb haben wir zum 140. Jahrestag der Eröffnung der sog. Kongo-Konferenz einen „Roundtable Koloniale Aufarbeitung – Im Dialog mit der Zivilgesellschaft“ veranstaltet, den ich eröffnen durfte.

► Bericht Rautenstrauch-Joest-Museum

► Bericht Museum Fünf Kontinente | Roundtable



Besuch im Museum Fünf
Kontinente in München.
(Foto © Büro Keul)

TAGUNG „RESTITUTION MATTERS“ IN LOCCUM

Um die Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft ging es auch bei der Tagung „Restitution matters“ der Evangelischen Akademie Loccum in meinem Wahlkreis. Dabei stand die besondere Geschichte der deutschen Missionsgesellschaften in der Kolonialzeit und die daraus erwachsene Verantwortung im Vordergrund.

► Bericht über die Tagung



Podiumsdiskussion in
Loccum mit Mnyaka Mboro.
(Foto © Büro Keul)



FILMVORFÜHRUNG „DAS LEERE GRAB“ IN HANNOVER

Der Film „Das leere Grab“ begleitet die Suche tansanischer Familien nach Human Remains (menschliche Überreste), die während der Kolonialzeit nach Deutschland gebracht wurden, um sie in der Heimat zu bestatten. Er ist ein wichtiger Beitrag, um die Verbrechen der Kolonialzeit stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Bei der Filmvorführung in Hannover konnte ich das Thema mit Expert*innen und dem Filmpublikum diskutieren.

► Bericht Hannover



Das leere Grab

Dokumentarfilm und Gespräch über die deutsche Kolonialvergangenheit

mit

Katja Keul, Staatsministerin im Auswärtigen Amt,
Dr. Mareike Späth, Landesmuseum Hannover,
Prof. Dr. Brigitte Reinwald, Leibniz-Universität Hannover,
und Dr. Emmanuel Kileo, ELM Niedersachsen



Ankündigung der
Filmvorstellung „Das
leere Grab“ in Hannover.
(Grafik © Büro Keul)

VÖLKERRECHT

► 10 JAHRE RECHTGRÜN E.V.

Am Rande des Bundesparteitages in Wiesbaden feierten wir das 10-jährige Bestehen des von mir mitgegründeten Vereins „RechtGrün“ und debattierten mit dem ukrainischen Botschafter Makeiev über den IStGH-Haftbefehl gegen Putin und die Strafbarkeit des Angriffskrieges.

► RechtGrün Podium





RechtGrün-Podium mit dem ukrainischen Botschafter.
 (Foto © Büro Keul)



AUS DER REGION

▶ CHANCENAUFENTHALTSRECHT

Das neue Chancenaufenthaltsrecht ist ein großer grüner Erfolg dieser Legislatur und zeigt seit Sommer bereits die gewünschte Wirkung bei der Förderung der Integration. In den Landkreisen Nienburg und Schaumburg ließ ich mir von den Verantwortlichen die aktuellen Zahlen erläutern.

▶ Landkreis Nienburg

▶ Landkreis Schaumburg

Links: Beim Landkreis Schaumburg im Gespräch mit Frau Abel, Kreisrätin Stüdemann und Herrn Dombrowski (v.l.n.r.). Rechts: Austausch mit Kreisrat Hoffmann, Frau Rothaupt, Frau Barg und Frau Heusmann (v.l.n.r.) beim Landkreis Nienburg. (Foto © Büro Keul)





POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN IN NIENBURG

Mit der Polizeiakademie in meinem Wahlkreis stehe ich im regelmäßigen Austausch. Diesmal ging es um die kritische Berichterstattung im Hinblick auf die Entlassung einer Anwärterin. Ich überzeugte mich davon, dass die Polizeiakademie die Vielfalt ihrer Studierendenschaft fördert und steigende Zahlen bei Anwärterinnen sowie Studierenden mit Migrationsgeschichte verzeichnet.

► Polizeiakademie Niedersachsen



Vor der Polizeiakademie Niedersachsen in Nienburg mit Herrn Rose, Herrn Mauri und Herrn Götting. (v.l.n.r.)
(Foto © Büro Keul)

STADT-LAND-BUND-TREFFEN IN RINTELN

Bei dem bewährten Format Stadt-Land-Bund ging es in Rinteln u.a. um die Energiewende vor Ort, die Neuerung des Wahlrechts, den Wolf in Niedersachsen und die Mobilitätswende in Schaumburg. Meine Gäste waren Britta Kellermann (Landtagsabgeordnete) und Uta Fahrenkamp (Kreistagsfraktion und Stadtratsmitglied Rinteln). Auch das interessierte Publikum diskutierte engagiert mit.

► Bericht zum Stadt-Land-Bund-Treffen



Veranstaltungsreihe Stadt-Land-Bund mit Uta Fahrenkamp und Britta Kellermann moderiert von Christian Kornmaul. (v.l.n.r.)
(Foto © Büro Keul)



NEUJAHRSTREFF IM KV NIENBURG MIT HELGE LIMBURG

Der Nienburger Neujahrsempfang war diesmal anders als sonst: Er fand mitten im Wahlkampf statt. Über 130 Interessierte waren im Kulturwerk Nienburg zusammengekommen, um sich auf die Neuwahl am 23. Februar einzustimmen. Die Wahlkreiskandidaten Sven Frings-Michalek (Wahlkreis Schaumburg - Nienburg II) und Thomas Heidemann (Wahlkreis Diepholz - Nienburg I) stellten sich persönlich vor und auch Helge Limburg, Niedersachsens grüner Spitzenkandidat, hielt eine motivierende Rede. Die Motivation für den Wahlkampf hat sich auch durch die Anwesenheit vieler neuer Interessierter und auch neuer Mitglieder weiter erhöht. Mit diesem Rückenwind blicken wir nun auf die nächsten 4 Wochen!

► Neujahrstreff im KV Nienburg

Amira Semrau, Sven Frings-Michalek, Ann-Sophie Wiek, Helge Limburg, Katja Keul und Thomas Heidemann.
(Foto © Büro Keul)



BERLINFahrTEN

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Teilnehmer*innen der Berlinfahrten aus den vergangenen 15 Jahren bedanken. Die Besuche der Bürgerinnen und Bürger meiner Region im Bundestag waren für mich immer ein Höhepunkt und eine Priorität. Es ist existenziell für die Demokratie, dass die Menschen ihr Parlament kennen und verstehen und dass ihr Parlament offen für die Menschen ist, die dort vertreten werden. Nirgendwo lässt sich so gut über parlamentarische Abläufe und Debatten reden, wie im Bundestag selbst. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ehemaligen Teilnehmer*innen angesprochen werde, die diese Fahrten in positiver Erinnerung haben. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle vor allem bei meiner langjährigen Mitarbeiterin Karin Heinemann, die diese Reisen seit 15 Jahren betreut, vorbereitet und begleitet hat. Das viele positive Feedback der Teilnehmer*innen gebührt ganz wesentlich ihr: Danke liebe Karin!

REDEN IM BUNDESTAG

▶ UN-SUMMIT FOR THE FUTURE

Der Zukunftspakt der Vereinten Nationen ist ein Zeichen der Hoffnung und ein starker Erfolg der „Nord-Süd“ Kooperation. Darüber sprach ich in meiner Bundestagsrede im September.

▶ Rede zum VN-Zukunftspakt

▶ LETZTE REDE IM BUNDESTAG: STÄRKUNG DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS

Meine letzte Rede als Abgeordnete hielt ich zur Reform des Bundesverfassungsgerichts.

▶ Rede zur Reform des Bundesverfassungsgerichts



Meine letzte Rede im Deutschen Bundestag. (Bildschirmaufnahme Parlamentsfernsehen)

► www.katja-keul.de

BERLIN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 / 227 - 71664
Katja.Keul@bundestag.de

NIENBURG

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg
T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul.WK@bundestag.de

STADTHAGEN

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Obernstraße 20, 31655 Stadthagen
T: 05721 / 8901978, F: 05721 / 8901977
Katja.Keul.WK@bundestag.de

Bildnachweise: Büro Keul, Grönland/KANADA: Von TUBS -CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org; G7-Logo: Von Presse- und Informationsamt der Bundesregierung; Kölner Dom: Creative-Commons-Lizenz CC0 1.0 / Wikipedia; Wappen München: gemeinfrei/wikipedia; Science: freepik.com; movie: gstudioimagen/Freepik.com; Logo VN: gemeinfrei/Wikipedia; Polizei: freepik;

KATJA KEUL

INFOPOST

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

